



Eddy Hausmann liegt das Schaustellergewerbe im Blut.

## In Rente, aber längst noch nicht im Ruhestand

**Schausteller Eddy Hausmann ist eine Frankfurter Institution**

**E**ddy Hausmann ist oft mit dem Fahrrad unterwegs in seiner Heimatstadt Walldorf südlich von Frankfurt. Gemächlich auf zwei Rädern durch die Gegend zu rollen ist ein Luxus, den sich der populäre Frankfurter Festwirt seit ein paar Jahren gönnen kann. „Ich lerne meine Stadt von einer ganz anderen Seite kennen, die ich vorher nie gesehen habe“, sagt der 67-Jährige. Vorher – da war er Chef der traditionsreichen Schaustellerfamilie Hausmann, arbeitete 14 bis 16 Stunden am Tag, war rund um die Uhr erreichbar und hetzte von Termin zu Termin. Vollgas gibt er heute nur noch selten, er hat die Entschleunigung in sein Leben integriert und fühlt sich wohl dabei. Morgens zum Beispiel wird in Ruhe gefrühstückt, das Handy bleibt bis zehn Uhr ausgeschaltet.

Ein halbes Jahrhundert arbeitet Eddy Hausmann nun schon im Schaustellergewerbe: „Das muss man im Blut haben, sonst funktioniert es nicht.“ Er hat einen Namen in der Branche, steht für Bierzeltkultur auf

hohem Niveau. Ende 2015 hat er sein erfolgreiches Geschäft offiziell an seine beiden Söhne Dennis (42) und Patrick (30) übergeben nach einer Übergangsphase von etwa drei Jahren. „Die beiden machen das toll, sie ergänzen sich sehr gut“, sagt der Vater. Und: „Sie wissen, dass sie mich immer anrufen können, wenn sie Hilfe brauchen.“ Ein Vollblut-Festwirt wie Eddy Hausmann geht natürlich mit 65 nicht einfach so in Rente, denn die Schaustellerei ist sein Leben. Auf dieses Leben und seinen Betrieb ist er stolz: „Ich habe fast alles richtig gemacht“, erzählt er. Für ihn steht die Familie immer an erster Stelle, sie gibt ihm Kraft.

Der Chef ist Eddy Hausmann nun zwar nicht mehr, aber nach wie vor der Kopf des Unternehmens und das im wörtlichen Sinne: Die Söhne haben eine bezaubernde Karikatur vom Vater als Markenzeichen und Maskottchen etabliert. „Sie haben immer wieder tolle Ideen“, freut sich der Vater. Er selbst hatte eine solche 2009 mit dem Frankfurter Oktoberfest –

eine beeindruckende Erfolgsgeschichte.

Von der Dippemess‘ in Frankfurt über den Hochheimer Markt bis hin zum Heinerfest in Darmstadt – fast 20 Volksfeste in der Region setzen Jahr für Jahr auf die bewährte Zusammenarbeit mit den Hausmanns. Die Familie stammt ursprünglich aus Amorbach im Odenwald, stieg vor etwa 120 Jahren ins Schaustellergewerbe ein. Als Eddy und seine drei Brüder geboren wurden, wohnten die Hausmanns in Langen. Die vier Söhne mussten nach Abschluss der Schule im elterlichen Betrieb mitarbeiten – das stand für den Vater nicht zur Diskussion. Dabei wäre der junge Eddy so gerne Fußballprofi geworden. Heute kann er den Berufsskickern wenigstens regelmäßig zusehen, denn er hat seit Jahren eine Dauerkarte für die Spiele der Frankfurter Eintracht in der Commerzbank-Arena. Und selbst gekickt hat er auch: als Torwart, zuletzt bei seinem Heimatverein Rot-Weiß Walldorf.

1984 kaufte er sein erstes eigenes Festzelt, zwei Jahre später stand die „Festhalle Hausmann“ erstmals auf der Dippemess‘ am Ratsweg. Seit 1988 wohnt die Familie in Walldorf, im selben Jahr baute Hausmann seinen Spezialitätenstand erstmals auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt vor dem Römer auf. Heute ist der 67-Jährige nicht nur als Festwirt in der Region bekannt, sondern auch als Mensch mit großem Herzen für hilfsbedürftige Mitbürger.

Seinen beiden Söhnen wird der Eintracht-Fan natürlich wieder zur Seite stehen, wenn Mitte Januar die Winterpause endet und die neue Saison vorbereitet werden muss. Hausmanns Frau Lydia, gelernte Speditionskauffrau, hält ihren drei Männern im Büro den Rücken frei. Bei jeder Festeröffnung ist Eddy Hausmann auch künftig dabei. Es sei denn, die Eintracht spielt. *Jürgen Walburg*



Die neue **65-Jahreskarte** Frankfurt:  
**Meine Stadt für  
1,50 € am Tag!**

**Ab 65 Jahren: Frankfurt so günstig wie nie.**

- Neu: ab 65 Jahren extragünstig im Tarifgebiet Frankfurt fahren.
- Mit der Jahreskarte schon für 1,50 € am Tag beliebig oft durch die ganze Stadt.
- Wochentags ab 9 Uhr morgens, am Wochenende und feiertags rund um die Uhr.

